

Baden, 8. Dezember 2009

## **Medienmitteilung Einladung zur nationalen Bildungsdebatte**

„Der dynamische Föderalismus in der Bildung“: Eine bildungspolitische  
Debatte zur Weiterentwicklung des Bildungswesens

Eine Veranstaltung des Bildungsnetzwerkes Baden

16. Dezember, 17.45-20 Uhr, Aula BBB Martinsberg, Baden

### **Es diskutieren:**

**Dr. Ursula Renold, Direktorin BBT**

**Dr. Hans Zbinden, Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission**

**Leitung: Dr. Walter Hagenbüchle, Ressortleiter NZZ**

### **Sicht der Dinge aus dem Blickwinkel der Wirtschaft:**

**Renato Merz, Personalchef ABB Schweiz**

**Rudolf Hug, Unternehmer**

### **Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

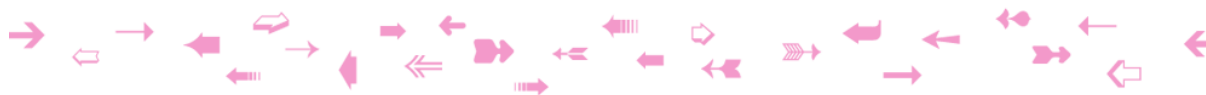
**Rund 100 Bildungsverantwortliche aus der ganzen Schweiz**

### **Die Veranstaltung: Verlauf und Ziele**

„Die Zeit ist überreif, jetzt müssen die Fäden in der Bildung  
zusammengenommen werden“, sagt Rudolf Siegrist. Er ist Rektor der  
Berufsfachschule BBB und Präsident des Bildungsnetzwerkes Baden, das sich  
auf die Fahne geschrieben hat, bildungspolitische Diskussionen vertieft zu  
führen und schul- sowie insitutionenübergreifend tätig zu sein.

Die Veranstaltung am Mittwoch, 16. Dezember 2009, trägt den Titel „Der  
dynamische Föderalismus in der Bildung“. Eingeladen sind alle  
Bildungsverantwortlichen der Schweiz. Es haben sich namhafte Vertreter aus  
den verschiedensten Bildungsgremien angemeldet. Ziel ist es, nach einer  
Debatte zwischen Ursula Renold, Direktorin des BBT und Hans Zbinden,  
Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission, die Teilnehmer und  
Teilnehmerinnen mittels Wortbeiträgen Impulse geben zu lassen. Die  
Beurteilung aus der Aussensicht bieten zwei Vertreter aus der  
Privatwirtschaft: Renato Merz, Personalchef der ABB Schweiz, und Rudolf  
Hug, Unternehmer (HT Holding AG, Dättwil). Die Sammlung der Impulse und

## bildungsnetzwerk



eine Reihe von Handlungsvorschlägen werden schlussendlich auf der Website des Bildungsnetzwerkes Baden veröffentlicht.

In zwei Jahren soll die nächste gleichartige Veranstaltung des Bildungsnetzwerkes Baden zeigen, ob auf die Probleme und offenen Fragen inzwischen Lösungen gefunden worden sind.

### **Die Grundidee der Veranstaltung: Kernfragen**

Die Bildung ist neben der Gesundheit das teuerste Gut der Eidgenossenschaft. Auch wenn die Schweizer Bildung auf längere Zeit hin dem Föderalismus unterlegen sein wird, so sind klare Zielvorgaben von Seiten des Bundes für die längerfristige Entwicklung des Bildungslandes Schweiz notwendig. Die zentralen Fragen des Abends, die Ursula Renold und Hans Zbinden unter Leitung von Walter Hagenbüchle, Ressortleiter NZZ, diskutieren werden, sind die folgenden:

- Wie wird die Situation der Bildung in der Schweiz momentan eingeschätzt? Hier sind die Ökonomisierung, die Internationalisierung sowie die Individualisierung Schlagworte.
- Wo orten wir die Stärken und Schwächen des schweizerischen Bildungswesens?
- Wie lange will und kann man sich die beiden teuersten Gesellschaftsbereiche (Bildung und Gesundheit) ohne klare Steuerung noch leisten? Ist die Formung eines Bildungsdepartements überreif?
- Welche Lösungsansätze gibt es für die Zukunft? Hier werden verschiedene Thesen diskutiert werden.

### **Kontakt:**

Rudolf Siegrist, Präsident BildungsnetzwerkBaden und Rektor  
Berufsfachschule BBB, Tel. 056 222 02 06, Mail: [rudolf.sigrist@bbbbaden.ch](mailto:rudolf.sigrist@bbbbaden.ch)

### **Informationen zum Bildungsnetzwerk Baden:**

[www.bildungsnetzwerkbaden.ch](http://www.bildungsnetzwerkbaden.ch)

### **Anmeldung (bis 11.12.2009):**

Ruth Wiederkehr, Kommunikation Kantonale Schule für Berufsbildung, Baden,  
Tel. 056 210 32 15, 079 785 66 60, Mail: [ruth.wiederkehr@berufsbildung.ag](mailto:ruth.wiederkehr@berufsbildung.ag)